



SPARBACHER DORFBLATT

Information der Sparbacher Dorfgemeinschaft

Verein für Sport, Kultur und Ortsverschönerung

7. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser

Bei unserer letzten Vorstandssitzung hatten wir Frau Marianne Edelbacher als Gast aus Sulz bei uns. Sie hat uns den neuen Verein "Regenbogental" vorgestellt. Ein Verein für schwerkranke Kinder und deren Familien. Dort, wo früher Susis Jausenstation in Alland war, soll ein Therapiehof für chronisch und lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche, sowie für Menschen mit Behinderungen entstehen. Dieser Verein steht noch ganz am Anfang.

Durch Spenden wurde bereits ein Therapiepferd finanziert und ein wenig wird schon mit kranken Kindern gearbeitet.

Wir alle waren beeindruckt von der Entschlossenheit und Courage der Gründungsmitglieder und haben beschlossen auch ein klein wenig beizutragen damit dieser Therapiehof möglich wird. Beim Sturmstand konnte sich jeder einen Plakatständer mit weiteren Infos ansehen und wir werden einen Teil des Erlöses

diesem Verein zur Verfügung stellen. Uns ist lieber wir wissen genau welche Institution bzw. Verein unser Geld bekommt. So sehen wir auch was mit unserem Geld geschieht. Ich hoffe wir handeln hier in unser aller Sinne!

Nun zu etwas ganz anderem: Wir haben uns in den letzten Jahren ein respektables Vereinslokal geschaffen, das man mittlerweile auch für kleinere Feiern "mieten" kann. Im Sommer wurde ich ganz verwundert gefragt - das könnte man mieten? ihr borgt Tische u. Bänke her? Die Antwort: Ja, freilich, wir möchten nur alles wieder so zurückbekommen wie wir es herborgten, das gilt auch für unsere Räumlichkeiten. Wir müssen alles selbst in Schuss und sauber halten und das erwarten wir auch, wenn sich jemand für ein Wochenende "einmieten" möchte!

Obfrau Monika Mayerhofer

Dringend gesucht:

Alte Ansichten aus Sparbach!

Wir suchen für künftige Ausgaben des Sparbacher Dorfblattes (alte Ansichten von Sparbach) Häuser, Mauern, Schuppen, Wiesen, Straßen und vieles mehr, die es womöglich nicht mehr gibt, oder durch Umbauten oder Sanierung jetzt anders aussehen. Toll ist es für uns, wenn es auch Jahreszahlen, Stichworte, Personen oder auch div. Geschichten zu den jeweiligen Fotos gibt.

Hier ein Beispiel:

Die Ansicht auf dem Platz unter der Kirche wurde 1946 aufgenommen. Man sieht hier noch die Häuser Embacher und Haberleitner. Zwischen 1960 und 1970 mussten diese Häuser abgerissen werden. Jetzt gehört das Grundstück zur Gemeinde Hinterbrühl. Darauf befinden sich heute Parkplätze, das Kriegerdenkmal und der Park unter und neben der Kirche.

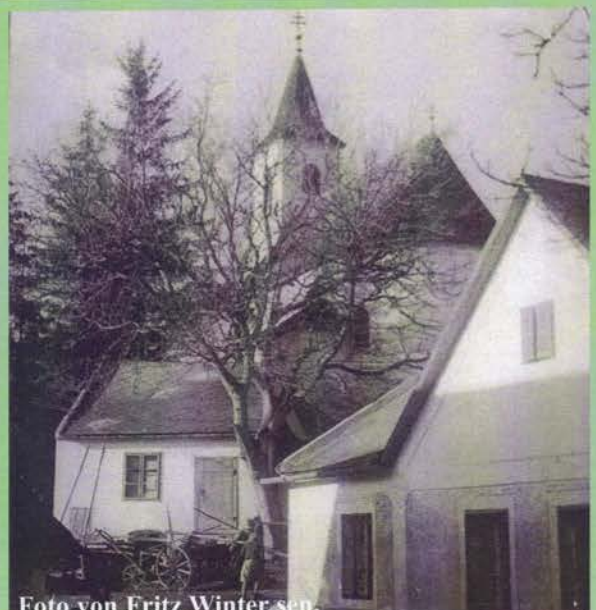


Foto von Fritz Winter sen.

Grätzlfest



Kaffeehausidylle

Weitere Themen:

- Gaudi beim Grätzlfest
- Kaffeehausidylle im alten Gemeindehaus
- Wir gratulieren
- Radschmankerltour wächst
- Das Leben bei den Indianern in Sparbach
- Sturmstand
- Nachruf
- Wasserleitung 3. Teil
- Vorbereitungen zum Erntedankfest

Gaudi beim Grätzlfest

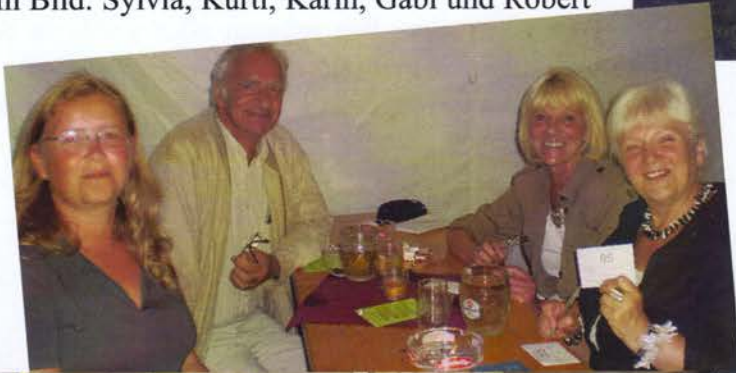
Viel Hetz hatten die Gäste beim Grätzlfest. Unter ihnen auch Bürgermeister Benno Moldan, Ortsvorsteher Josef Kühmayer und viele Gemeinderäte. Wie üblich gab es am Freitag einen typischen Heurigenabend mit dazupassender Musik und Kulinarischem - wie Schweinsbraten mit Sauerkraut, Linsen mit Speck und Knödel und mehr. Am Samstag lud dann eine Band zum Tanzen ein. Mit einer guten Suppe und Bratwürstel blieb kein Magen leer. Mehlspeisen gab es zum Kaffee in üblich großer Auswahl.



Die immer braven Helferlein der Dorfgemeinschaft. Hier im Bild: Sylvia, Kurti, Karin, Gabi und Robert



Herbert Knopf kam aus Gießhübl um unser Fest zu besuchen. Er unterhielt sich gut und Conny und Sonja hatten ihre Hetz.



Da hat sich doch noch ein Sänger zu den Musikanten gesellt und das ist unser Markus, zur Gaudi Aller.





An beiden Tagen gab es herrliche Tombolapreise zu gewinnen. Im großen Zelt hatte man bei wechselhaftem Wetter genug Platz für alle. Viele nutzten die Gelegenheit zum Tanzen.



Die Schankburschen hatten alle Hände voll zu tun.



Kaffeehausidylle in Sparbach



Am 8. September öffnete unser Kaffeehaus zum ersten Mal

Auch Ortsvorsteher Josef Kühmayer konnte man antreffen.



seine Pforten. Viele nutzten die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein. Karin, Inge und Elfi übernahmen die Bewirtung. Beim zweiten Mal bildeten sich bereits Kartenrunden.



WIR GRATULIEREN...

.....zum 50. Geburtstag!

**Monika Zaki-17. Juli und
Karin Schachner-10. Juli**



Die aller erste Geburtstagsfeier in unserem Kaffeehaus galt Monika und Karin. Mit einem schönen Blumenstrauß gratulierte der Dorfverein den hübschen Geburtstagskindern.

Kurt Eder-23. Juli



Kurti lud viele zum Balladran ein. Dort wurde ihm zum halben Jahrhundert mit einem Wetterhahn gratuliert. Lustige Sprüche und geselliges Beisammensein sorgten für viel Spaß an diesem Abend.

...zum 80. Geburtstag

Franz Vogel-19. Juli



Franz Vogel feierte im Kreise seiner Familie bei einem zünftigen Mittagessen seinen 80. Geburtstag. Dabei gratulierte ihm auch die Dorfgemeinschaft und überreichte ihr Geschenk.

....zur Hochzeit!



**Jasmin Hartl und Robert Holzer schlossen
am 28.8. 2010 den Bund der Ehe.**



Nach den Gratulationen im Schloß Hunyadi, musste das frisch getraute Paar ihre Zusammenarbeit beim Sägen und Verteilen von Brot und Wein beweisen. Am späten Abend kamen nach altem Brauchum die Masken um böse Geister zu vertreiben und Glück zu bringen.



Radschmankerltour wächst

Auch heuer kehrten die Radfahrer der Schmankerltour nach einem kurzen Stopp in Weissenbach, wieder in Sparbach ein. Jedes Jahr gibt es um einige Teilnehmer mehr. So konnte man dies-

mal auch einige Gäste aus Kärnten begrüßen. Typische Leckerbissen aus Sparbach und ein Glaserl guter Sturm durften dabei nicht fehlen. Anschließend fand die Tour in der Höldrichsmühle ihr Ende.

Das Leben bei den Indianern in Sparbach

Die Kinder durften sich zu Beginn des Fereinspiels in Sparbach Indianernamen wie z. B. "aufgehende Sonne" selbst aussuchen. An 4 Stationen konnten die Kinder dann div typische indianische Dinge kennen lernen und auch selbst basteln. Die Station Kopfschmuck basteln und Kriegsbemalung aufzeichnen gestaltete Kathi Flick mit den Kindern. Trommeln, die bereits von Marianne Weber vorbereitet waren, wurden von den Kindern unter der Leitung von Barbara Hain bemalt. Maria Zierlinger half beim Fädeln der Ketten. Eine Perle war mit Namen versehen. Vier weitere stellten die 4 Himmelsrichtungen dar. Beim Speckstein schnitzen unterstützte Christina Loidl die kleinen Indianer und Indianerinnen. Christina Durec war für Indianerlieder zuständig und spielte mit der Gitarre dazu. Marianne Weber führte durch das gesamte Programm.



Das Zelt wurde von Andrea Melker nach altem indianischem Brauch geschmückt. Von ihr wurden auch Kuchen, Kaffee und Getränke verteilt. Dann schlich man sich zur (Gummi)Bären Jagd an. Dabei wurden die besten und schnellsten Späher gesucht. Abschließend wurde um das gebastelte Lagerfeuer, aus orangem Seidenpapier, zu Trommelklängen wild getanzt.

Nicht nur die Kinder waren von diesem abwechslungs- und lehrreichen aber auch interessantem Fereinspiel begeistert. Sogar die Eltern wollen nächstes Jahr wieder zu den Wigwams der Sparbacher Indianerinnen und Indianer kommen.



Marianne erzählte über das Leben der Indianer

Sturmstand



Peter, Sissi und Monika sorgten an beiden Tagen für Verpflegung.

Angenehme Temperaturen, herrlicher Sturm und ein hervorragend schmeckendes Kebap lockten am Freitag viele Besucher zum Sturmstand. Am Samstag ließen sich dann auch Genießer durch starken Regen diese Spezialitäten nicht entgehen.



Nachruf

† Elisabeth Ponleitner-18. Juni



Frau Elisabeth Ponleitner war seit der ersten Ausgabe unseres Dorfblattes Mitglied unserer Dorfgemeinschaft.

Sie war ein gern und oft gesellener Gast bei vielen unserer Veranstaltungen. Ein großes Dankeschön noch für einige Erzählungen über Sparbachs Geschichte. Leider hat es ihre Krankheit nicht mehr erlaubt in den letzten Wochen an unserem Vereins- und Dorfleben teilzunehmen.

† Josef Hohlagschwandtner-11. Aug.



Herr Josef Hohlagschwandtner war seit 1999 Mitglied der Dorfgemeinschaft. Er war immer einer der ersten der den Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr bezahlte. (am liebsten schon im Dezember!). Immer um die selbe Zeit traf man ihn bis zum Schluss bei seinen täglichen Spaziergängen. Über Sparbachs Vergangenheit wusste er vieles zu erzählen. Dafür ein herzliches Danke. Trotz seines hohen Alters ist er doch für uns plötzlich und überraschend verstorben. Seine Geschichten werden uns fehlen.

† Karl Weber-13. Juli



Herr Karl Weber war seit der Vereinsgründung ein sehr aktives Mitglied der Dorfgemeinschaft und immer die große Unterstützung für unseren Verein. Er war eine

der treibenden Kräfte, die sich für unser Vereinslokal im alten Sparbacher Gemeindeamt eingesetzt haben. Karl hat dann auch den Großteil der Umbau- und Sanierungsarbeiten im ehemaligen Gemeindeamt durchgeführt.

Einschließlich der Restaurierung der Sonnenuhr. Mit viel Liebe wurde von ihm, mit Hilfe einiger anderer, der Bildstock beim Vogeltenn und die Kapelle auf dem Kirchenweg Richtung Gaaden, im Gemeindewald, restauriert.

Punschhütte, Schaukästen und vieles, vieles mehr hat er in unzähligen Arbeitsstunden für unseren Verein angefertigt oder repariert.

Seine handgefertigten Weihnachtskrippen wurden auf unseren Weihnachtsmärkten immer wieder bewundert und gerne ausgeborgt. Er konstruierte

eine eigene Vorrichtung um den Maibaum sicher aufstellen zu können.

Für Sparbachs Kirche machte er eine phantastische

Holzkruppe und auf der Kuhweide errichtete er ein Holzkreuz. Auch die Feuerwehr unterstützte er immer mit seinen Ideen und fleißigen Händen.

Als bereits vor über 18 Jahren der erste Ostermarkt ins Leben gerufen wurde (da



gab es noch keinen Verein), war Karl der Erste der damals die Kindergruppe und mich, von der ersten Minute an, mit vielen Ideen und Holzarbeiten unterstützte.

Den Hauptteil zum Erfolg, bereits des aller ersten Ostermarktes, trug Karl bei. Seine handgefertigten Osterratschen waren damals der Renner. Für all das noch einmal ein Danke von ganzem Herzen.

Fährt man durch unseren Ort wird man in vielen Gärten und Haushalten seine Holzfiguren finden. Diese sind auch in den Nachbarorten sehr beliebt und so könnte

man hier noch einiges mehr aufzählen.

Unser lieber, fleißiger, kreativer, ideenreicher Karl wird uns sehr fehlen. Er hinterlässt eine tiefe Narbe in unserem Orts- und Vereinsgeschehen. Wir haben immer gerne mit ihm zusammengearbeitet. Er wird uns im menschlichen wie auch im arbeitenden Bereich sehr fehlen.

Karl wird allen in ewiger Erinnerung bleiben. Seine Hände sind nun für immer zur Ruhe gekommen.



IMPRESSUM:

Verleger: Sparbacher Dorfgemeinschaft, ZVR 966883347
Herausgeber und Redaktion: Brigitte Holzer Sparbach 35, Hain Peter Sparbach 94/2
Verlagsort: 2393 Sparbach
Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H., Walter Jurmann-Gasse 9, 1230 Wien
E-Mail für Anregungen und Reaktionen: sparbacher.dorfgemeinschaft@aon.at

Die Geschichte unserer Wasserleitung (Teil 3)

Obwohl dann vor ca. 15 Jahren eine zweite Quelle gefasst wurde, konnte man Trinkwasserausfälle nicht vermeiden.

Immer wieder mussten die Freiwillige Feuerwehr Sparbach und auch andere Feuerwehren die Bewohner im oberen Ort mit Wasser versorgen. So entschloss man sich, unter Bürgermeister Benno Moldan, vor ca. 10 Jahren, den Anschluss für eine Notversorgung an die Triestingtaler Wasserleitung zu wagen. Sollte jetzt unser Sparbacher Wasser zu wenig werden, dann wird automatisch die Schleuse der Triestingtaler Wasserleitung geöffnet.

Einige erinnern sich:

Heini Holzer:

"Als Kinder spielten meine Freunde und ich damals oft in den Aufgrabungen (Künetten). In denen fuhren wir auch inoffizielle Radrennen. Dementsprechend schmutzig kamen wir oft nach Hause. Weder zur Freude unserer Mütter, noch der Männer die hier die Grabarbeiten teilweise händisch verrichteten, waren wir dort ständig unterwegs.

Andrea Skof:

"Ja, sogar ich kann mich noch daran erinnern wie ich als kleines Kind mit meinem Opa auf der Wiese (jetzt verwilderter Wald) in der Tiergartenstraße, hinter dem Naturparkeingang, beim Brunnen Wasser holen war. Er trug damals eine Stange auf seinen Schultern an der links und rechts Kübel oder Gefäße befestigt waren. Damit musste noch in den sechziger Jahren Wasser in unser Haus geholt werden."

Käthe Loidl:

"Wir mussten in den sechziger Jahren noch im Bach, so wie auch einige andere in Sparbach, Wäsche und Windeln schwimmen. Das Wasser für den Haushalt und auch zum Kochen der Wäsche, holten wir bei jedem Wetter aus dem Brunnen auf der Wiese hinter dem Bach. Es gab, als Helmut, mein erster Sohn, zur Welt kam, kein Wasser in den Häusern beim Naturpark. Das war für uns sehr mühevoll. Wir sind auch jetzt noch sehr froh, dass wir in Sparbach eine eigene Quelle für die Wasserleitung haben mit sehr guter Trinkqualität ohne chemischer Zusätze."

Josef Kühmayer:

"Ich kann mich noch erinnern, dass man aus Gründen des Wasserrückganges, in einigen Brunnen, den Bau einer Wasserleitung beschloss - damals noch unter der Führung Gemeinde Sparbach. Der Brunnen beim Friedhof und im oberen Ortsteil waren über 16 m tief und trotzdem gab es kaum Wasser darin. Doch bei vielen Einwohnern traf man trotzdem auf Widerstand. Deren Brunnen hatten ja genug Wasser und die verstanden dann nicht, warum sie die Kosten für eine Wasserleitung mit tragen sollten. Da gab's dann einige Unstimmigkeiten bei den Sparbachern."

Vorbereitungen zum Erntedankfest

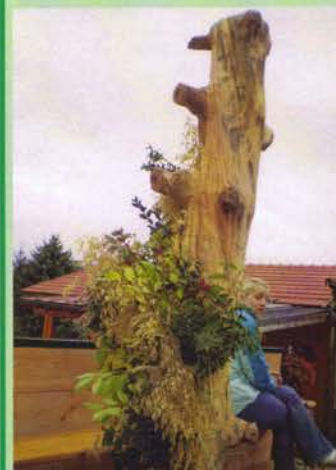
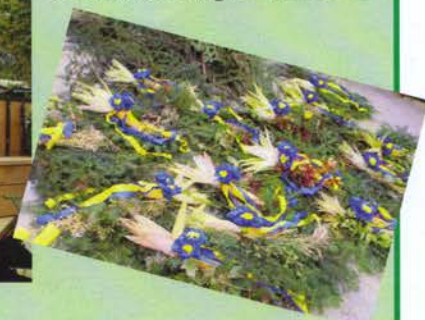


VORHER



NACHHER

Nach dem die Krepp-Blumen gebunden waren, trafen sich am Samstag vor dem Erntedankfest einige zum Buschen Binden. Mit diesen wurden dann die Traktoren und Erntefahrzeuge mühevoll, für den Einzug am Sonntag in die Hinterbrühl, geschmückt.



Dieser Baum soll nicht nur mit herbstlichen Blättern geschmückt werden. Daher gibt Fritz Karin noch Anweisungen damit Platz für einige Stamperl'n und Schnaps bleibt.



Nicht nur Monika und Cornelia arbeiteten fleißig. Gemeinsam mit Robert, Sissi, Brigitte und Karin hatte man die Erntefahrzeuge rasch geschmückt.

...und dann fuhren wir am ersten Sonntag im Oktober zum Erntedankfest in die Hinterbrühl. Aber davon berichten wir in der nächsten Ausgabe.

NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU! NEU!

KAFFEEHAUSBETRIEB IN SPARBACH

jeden 2. Freitag im Monat
von 15.00 bis 22.00 Uhr

gemütlich plaudern....
ein guter Kaffee.....
eine kleine Jause.....
ein Glaserl Wein.....
und vieles mehr

Jeden 2. Freitag im Monat !!!

Wir freuen uns, wenn diese Idee von vielen Sparbacherinnen, Sparbachern und ihren Freunden angenommen wird!!

Kaffeehausbetrieb

Freitag 12.11. + 10.12.2010
ab 15.00 Uhr in den Vereinsräumen
im alten Gemeindehaus



Spanferkelessen

Samstag 30.10.2010
um 17.00 Uhr Abfahrt zum Heurigenlokal Glock in Göttlesbrunn



Narrenwecken

Donnerstag 11.11.2010
ab 19.00 Uhr in den Vereinsräumen
im alten Gemeindehaus

Ganslessen

Samstag 13.11.2010, 17.00 Uhr

Weihnachtsmarkt im Hinterbrühler Gemeindeamt

Samstag 20.11.2010 von 11.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 21.11.2010 10.00 bis 17.00 Uhr

Punschstand vor dem Hinterbrühler Gemeindeamt

jeden Adventssonntag ab 15.00 Uhr

Weihnachtsfeier mit Weihnachtsmarkt

Samstag 11.12. 2010
ab 14.00 Uhr in den Vereinsräumen im alten Gemeindehaus

